AußenwirtschaftsNews – China

08/2026

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für die USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Wirtschaftliche Lage

- Die chinesische Wirtschaft verliert weiter an Dynamik. Im zweiten Quartal 2026 hatte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas nur um 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt, das war das schwächste Wachstum seit mehr als drei Jahren. Grund ist der schwache Inlandsmarkt.
- Im Juli lag der Einzelhandelsumsatz um lediglich 0,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das Verbrauchervertrauen bewegt sich auf niedrigem Niveau. Neben der anhaltenden Immobilienkrise dürfte auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt eine Rolle spielen. Im Juli war die offizielle Arbeitslosenquote von 5,0 auf 5,2 Prozent gestiegen. Die Jugendarbeitslosenquote liegt sogar bei knapp 15 Prozent.
- Der Rückgang der Investitionen hat sich verschärft. Die Anlageinvestitionen lagen in Summe der ersten sieben Monate dieses Jahres um 6,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- Die Industrieproduktion lag im Juli um 4,5 Prozent höher als im Vorjahr, gegenüber dem Vormonat legte sie saisonbereinigt aber nur minimal um 0,1 Prozent zu. Profitieren kann die Industrie im Wesentlichen vom Export. Dieser stieg im Juli um fast 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

2 Handelspolitik

Die US-Regierung verbietet die Einfuhr von im Ausland hergestellten Wechselrichtern und mobilen Robotern. Seit dem 27. Juli 2026 erteilt die Federal Communications Commission keine neuen Zulassungen hierfür. So wird verhindert, dass neue außerhalb der USA hergestellte Geräte auf den US-Markt gelangen. Das trifft in der Breite vor allem chinesische Hersteller. Geräte, für die bereits eine Zulassung besteht, können nach wie vor eingeführt und vermarktet werden. Unter bestimmten Bedingungen können Sonderzulassungen für neue Geräte erteilt werden. Die Vereinigten Staaten begründen die Einfuhrbeschränkung mit Risiken für die nationale Sicherheit. Die Wechselrichter und Robotik könnten für Cyberangriffe und Spionage genutzt werden.

3 Exportkontrollen

China hat 14 Unternehmen und Institutionen aus der Europäischen Union auf eine Dual-Use-Exportkontrollliste gesetzt. Das teilte das chinesische Handelsministerium am 24. Juli 2026 mit. Damit reagierte China auf die Listung von 14 chinesischen Unternehmen im Zuge des 21. Sanktionspakets gegen Russland, das die EU am 23. Juli angenommen hatte. Mit der Aufnahme in Anhang IV der Verordnung 833/2014 unterliegen die chinesischen Unternehmen nun strengeren europäischen Ausfuhrkontrollen für Dual-Use- und High-Tech-Güter. Die Aufnahme der 14 europäischen Unternehmen in die chinesische Exportkontrollliste bedeutet, dass die Ausfuhr von Dual-Use-Gütern aus China an die betroffenen Unternehmen und Institutionen verboten ist. Zudem ist es ausländischen Organisationen und Personen untersagt, Dual-Use-Güter chinesischen Ursprungs an die gelisteten 14 Unternehmen zu liefern.

4 Wettbewerb

Chinesische Marken hatten im zweiten Quartal 2026 einen Anteil von 47,2 Prozent an den neu zugelassenen Plug-in-Hybriden in der Europäischen Union. Bei reinen E-Autos lag dieser Wert bei 24,5 Prozent. Das ergaben Recherchen von Table.Briefings auf Basis von Daten des europäischen Automobilbranchenverbands ACEA. Die Einfuhren chinesischer Plug-ins in die EU sind stetig gestiegen, seitdem die EU-Kommission im Oktober 2024 Ausgleichszölle auf chinesische E-Autos verhängte. Mittlerweile fordern europäische Hersteller die Erhebung von Ausgleichszöllen auch auf chinesische Plug-in-Hybride.

5 Energiepolitik

China plant seine nationalen Öl- und Gasproduktion zu steigern. Das besagt der neue Fünfjahresplan der National Reform- und Entwicklungskommission. Es soll ein „großstaatliches Ölreservesystem“ geschaffen werden, in dem Reserven des Staates und die von Unternehmen miteinander verknüpft werden. Außerdem soll die Speicherkapazität von Erdgas auf mehr als 13 Prozent des nationalen Verbrauchs wachsen. Energiesicherheit ist eine der wichtigsten strategischen Prioritäten der Kommunistischen Partei Chinas.

Ansprechpartner

Tatjana Vargas
Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-442
tatjana.vargas@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de

Elias Kerperin
Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-422
Elias.kerperin@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.